



*Beauftragter für den  
Kreis Trier-Saarburg  
und die Stadt Trier*

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel  
Abteilung Landentwicklung Obermosel  
z.Hd. Herrn Walter Oeffling  
Tessenowstr. 6  
54295 Trier  
(Walter.Oeffling@dlr.rlp.de)

Trier, den 01.05.2013

**Betreff:** Flurbereinigung Nittel V Teilgebiet 2 „Spiesberg“, Grundsätze der Neugestaltung; gemeinsame Stellungnahme der Naturschutzverbände BUND, NABU und Pollichia mit BUND-Az.: 3750-TS-68/33190  
Beteiligung der anerkannten Naturschutzverbände; Ihr Schreiben vom 23.03.2016 mit Az.:71104-HA6.1.

Sehr geehrter Herr Oeffling,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Naturschutzverbände BUND, NABU und die Pollichia nehmen gemeinsam zu dem o.g. Verfahren wie folgt Stellung:

im Rahmen der Flurbereinigung in der Gemeinde Nittel wurden bereits mehrmalig Stellungnahmen (u.a. am 01.04.2013 bzw. vom November 2011) abgegeben bzw. an einigen Erörterungsterminen die Thematik diskutiert bzw. abgestimmt.

Von Seiten der Naturschutzverbände bestehen keine grundsätzlichen Bedenken, jedoch sehen wir aufgrund der Vielzahl der zu entfernenden Mauern möglicherweise artenschutzrechtliche Probleme. Bei insgesamt 37 (Einzel-)Maßnahmen zu dieser Sachlage (Mauer entfernen) können wir uns nicht ganz vorstellen, dass Reptilienvorkommen hier keine Rolle spielen sollten, auch wenn die Mauern teilweise „marode und beschattet“ sind.

In den Unterlagen hätten wir uns hier schon genauere Informationen über das Vorkommen schützenswerter Arten (u.a. wie Reptilien) gewünscht. Eine genaue Bilanzierung der zu entfernenden Mauern zu der Neuanlage in den Unterlagen wäre wünschenswert gewesen. Auch die Überlegung/Darstellung, wie die Reptilienbestände umgesiedelt werden können, fehlt uns (vorab müssen Ersatzbiotope/Neuanlage der Mauern vor dem Abbruch).

Neben den Änderungen der Mauern, dem Wegebau und Änderung der Wegeführung ergeben sich auch Änderungen der „Entwässerung“ (Neuanlage von Rohrleitungen und eines Grabens).



*Beauftragter für den  
Kreis Trier-Saarburg  
und die Stadt Trier*

Zu überlegen wäre auch, ob die neuen Entwässerungsflächen (insbesondere der Graben) nicht als „Feuchtbereich“ mit großzügiger Begrünung ausgestaltet werden könnte (soll wohl entlang eines Weges angelegt werden). Da uns die detaillierte Situation vor Ort so nicht mehr bekannt ist, müsste die Möglichkeit erst überprüft und anschließend geplant werden. Diese Struktur neben dem Weg könnte dann gleichzeitig die Funktion einer Leitlinie erhalten (Vernetzung von Osten Richtung Mosel).

Vom Naturpotential her sind folgendes bzw. Schutzgebiete bzw. schützenswerte Bereiche in die Planung einzubeziehen:

- das Planungsgebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet.
- In bestimmter Entfernung befinden sich 2 Naturschutzgebiete (Langheck bei Nittel und nördlich Nitteler Fels.
- Nordöstlich von Nittel ist das FFH-Gebiet „Nitteler Fels und Nitteler Wald“ festgesetzt
- Östlich erstrecken sich mehrere Biotope / Biotoptypen
- Artenschutz mit u.a. Fledermausvorkommen in den benachbarten Schutzgebieten.

Aufgrund der Biotope im Norden bzw. im Osten des Plangebietes wäre es wünschenswert in Erfahrung zu bringen, wie ein möglicher Faunenaustausch in der Region stattfindet und der Planungsbereich hier eventuell betroffen wäre.

Außerdem verweisen wir auf die übergeordneten Planungen (LEP und ROP) hin, in denen der Bereich Nittel neben der Landwirtschaft die Nutzungen Erholung und Tourismus hervorhebt. Somit sollten in dem Planungsbereich für die Erholung auch Flächen zur Verfügung gestellt werden, die auch gerne ökologisch ausgerichtet werden könnten (Lesesteinhaufen werden bereits als Hotspot aufgeführt). Hier würden sich weitere Möglichkeiten einbringen lassen, die z.T auch bereits vorgesehen sind: Ruhebereiche mit Obstbäumen als Schattenspender, Insektenfördernde Bereiche – Blumeninseln/Insektenhotels u.a.).

Grundsätzlich halten wir ein Monitoring hinsichtlich der großflächigen Umstrukturierung (Entfernung von Strukturen und Neuanlage) für notwendig, um die ökologischen Bedeutungen des Planungsbereichs zuerst detailliert zu erfassen und negativen Änderungen umgehend entgegen treten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Frank Huckert